

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Hannah ARENDT**

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

- 20-2** *Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert* : [Begleitpublikation: "Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert". Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums 27. März bis 18. Oktober 2020 / Dorlis Blume, Monika Boll, Raphael Gross (Hg.). - München : Piper, 2020. - 284 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-492-07035-5 : EUR 22.00  
[#6899]

Hannah Arendt gehört sicherlich zu den Ikonen des Geisteslebens im 20. Jahrhundert. Vor allem im Bereich des politischen Denkens hat man ihre Bedeutung gesehen, da sie zu den wirkmächtigsten Analytikern des Totalitarismus gehört,<sup>1</sup> doch gibt es ebenso eine Rezeption im Rahmen der Philosophie. Dies gilt auch dann, wenn man an die bekannte Tatsache erinnert, daß sich Arendt selbst keineswegs als Philosophin betrachtete. Stark geprägt vom Denken ihrer Lehrer Martin Heidegger und Karl Jaspers, beeinflusste sie weit über Deutschland und die Vereinigten Staaten hinaus das philosophische und politische Denken.<sup>2</sup> So erscheint denn auch seit kurzem endlich die ihrer Bedeutung angemessene kritische Werkausgabe.<sup>3</sup> Und aus

---

<sup>1</sup> *Den totalitären Staat denken* / Frank Schale ; Ellen Thümmeler (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2015. - 314 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 79). - ISBN 978-3-8487-1640-1 : EUR 49.00 [#4458]. - Rez.: *IFB 16-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz444935169rez-1.pdf> - *Disput über den Totalitarismus* : Texte und Briefe / Hannah Arendt ; Eric Voegelin. Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut in Zusammenarbeit mit dem Voegelin-Zentrum für Politik, Kultur und Religion der LMU München. - 1. Aufl. - Göttingen : V & R Uni-press, 2015. - 110 S. ; 24 cm. - (Berichte und Studien / Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden ; 70). - ISBN 978-3-8471-0492-6 : EUR 19.99 [#4542]. - Rez.: *IFB 16-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446334286rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Aktuell z. B. *Hannah Arendt* : die Kunst, politisch zu denken / Maike Weißpflug. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2019. - 317 S ; 22 cm. - ISBN 978-3-95757-7214 : EUR 25.00 [#6462]. - Rez.: *IFB 19-2* <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=9764>

<sup>3</sup> Siehe die bisher erschienenen Bände: *Sechs Essays* : die verborgene Tradition / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn. Unter Mitarbeit von Barbara Breysach und Christian Pischel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 503 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 3). - ISBN 978-3-8353-3278-2 : EUR 39.00 [#6305].- Rez.: *IFB 19-2*

der Publikation diverser Briefwechsel läßt sich ein immer genaueres Profil der Intellektuellen Hannah Arendt in ihren Beziehungen erstellen.<sup>4</sup> Der hier anzuzeigende Band,<sup>5</sup> der eine Fülle kleinerer Essays zu Arendt oder angeregt von ihr enthält, war eigentlich als Begleitband zu einer Berliner Ausstellung, auf deren Besuch man leider derzeit verzichten muß, da diese Ausstellung nicht einmal mehr eröffnet werden konnte<sup>6</sup> – es kann daher statt dessen um so mehr die Lektüre des Bandes stehen, um sich mit Arendt zu befassen, die von vielen als zeitgemäße Autorin geschätzt wird, zumal sie sich auch gegen allzu simple politische Zuordnungen sperrt. Denn Arendt war sicherlich keine Autorin, die sich irgendeiner Orthodoxie unterworfen hätte. Das erklärt die Schwierigkeiten, die Arendts politisches Denken den Feministinnen machte, die sich heute lieber Autorinnen wie Judith Butler anschließen. Das hat auch mit dem Freiheitsverständnis Arendts zu tun, das sich diametral von den dirigistischen Konzeptionen der heutigen Linken unterscheidet. Man merkt dies etwa am Beitrag über Arendts Stellungnahmen zum Thema „Little Rock“, weil Arendt an einem klassischen Liberalismus orientiert war, der noch verstanden hatte, daß das Recht auf Freiheit einerseits dem Staat jede Diskriminierung seiner Bürger verbot, andererseits aber den Bürgern in ihren Entscheidungen das Recht zugestand, in ihren privaten Lebensentscheidungen zu diskriminieren, also zu wählen, mit wem sie zusammen wohnen oder arbeiten möchten. Die Frage, inwieweit Arendts Denken in politics heute noch trägt oder anregend sein kann, wird so auf verschiedenen Feldern durchdekliniert und damit für den Leser greifbar. Der Katalog macht so nicht den Fehler, sein Objekt Arendt hagiographierend zu behandeln, sondern als einen Menschen, der sich sehr wohl auch irren kann, weil das Irren notwendigerweise damit einhergeht, wenn man Urteile fällt. Denn Urteilen erfolgt immer unter einschränkenden Bedingungen, die es nicht erlauben, immer das Richtige zu treffen. Und diese

---

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9668> - **The modern challenge to tradition** : Fragmente eines Buchs / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn und James McFarland. - Unter Mitarbeit von Ingo Kieslich und Ingeborg Nordmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 923 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 6). - ISBN 978-3-8353-3192-1 : EUR 49.00 [#6181].- Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9430>

<sup>4</sup> Siehe z. B. **"Ich bin Dir halt ein bißchen zu revolutionär"**: Briefwechsel 1946 bis 1975 / Hannah Arendt, Dolf Sternberger. Hrsg. von Udo Bernbach. - Orig.-Ausg. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2019. - 477, [24] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7371-0063-2 : EUR 38.00 [#6672]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10052> - **Der Briefwechsel** / Hannah Arendt ; Gershom Scholem. Hrsg. von Marie Luise Knott. Unter Mitarb. von David Heredia. - 1. Aufl. - Berlin : Jüdischer Verlag im Suhrkamp-Verlag, 2010. - 693, [16] S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-633-54234-5 : EUR 39.90 [#1527]. - Rez.: **IFB 10-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz307302636rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Das Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1197550755>

<sup>6</sup> Siehe auch die ergänzenden (z.B.) Hörmaterialien unter

<https://www.dhm.de/ausstellungen/hannah-arendt-und-das-20-jahrhundert.html> [2020-05-01].

Richtige kann es auch als ein Unwandelbares nicht geben, weil zu viele Dinge im politischen Leben strittig sind und auch bleiben werden. Wie bei einem Katalog nicht anders zu erwarten, werden die Themen in unterschiedlicher Tiefe behandelt, die Kurzessays, die hier und da eingeschaltet werden, können lediglich Anregungen geben.

So erhält man Einblicke in Arendt im Kontext ihres jüdischen Selbstverständnisses, vom Verhältnis zum Zionismus bis hin zu dem Bemühen um die Sicherung des jüdischen Erbes. Arendts Auseinandersetzung mit dem Problem totaler Herrschaft wird am Beispiel des Imperialismus sowie der Arendt-Lektüre in Osteuropa diskutiert, während im Abschnitt über die Nachkriegszeit z. B. die Atombombenfrage im Verhältnis zu Jaspers und zu ihrem früheren Ehemann Günter Stern (Anders) behandelt wird, der eine ganz andere Position vertrat und jenseits der akademischen Welt seine These von der Antiquiertheit des Menschen lancierte.<sup>7</sup>

Arendts Stellungnahmen in der amerikanischen Politik wurden bereits erwähnt, dazu kommen jeweils durch viele Abbildungen illustrierte Einblicke in das private Leben Arendts wie auch in die photographische Inszenierung ihrer Intellektuellen-Persona. Besonders aufschlußreich sind auch die vielen Beispiele von solchen Photos, die Arendt selbst mit einer Kleinstbildkamera von Minox von Verwandten und Freunden aufnahm.

Es versteht sich, daß die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit eine Rolle spielt, wobei hier nicht nur das berühmte Eichmann-Buch fokussiert wird, sondern auch Arendts eigenes Wiedergutmachungsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht. Schließlich wird ihre Stellung zu den sogenannten Protestbewegungen wie Studentenbewegung und Feminismus diskutiert und ihr politisches Denken konturiert. Nicht nur die Beziehung zu Heidegger wird hier berücksichtigt, also ein historisches Thema, sondern auch der Bezug zur Aktualität hergestellt, indem nach der Relevanz von Arendts Politikdenken für das gegenwärtige Jahrhundert gefragt wird. Zentral wird dabei immer der Begriff des Urteilens bleiben müssen – und indem der Band in vielschichtiger Perspektive ein Bild Arendts entwirft, das sie als öffentliche Denkerin zeigt, ermutigt er auch selbst dazu, sich als Bürger in das Geschehen der Gegenwart als urteilende Wesen einzubringen.

Der Band enthält Informationen zu denen, die Beiträge beigesteuert haben, ein Verzeichnis der verwendeten Literatur sowie ein Personenregister.

Till Kinzel

## QUELLE

---

<sup>7</sup> Zu Arendts Rückkehr nach 1945 vgl. **Hannah Arendt: Rückkehr im Schreiben** / Elisabeth Gallas. // In: "Ich staune, dass Sie in dieser Luft atmen können" : jüdische Intellektuelle in Deutschland nach 1945 / hrsg. von Monika Boll und Raphael Gross. - Orig.-Ausg. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verlag, 2013. - 396 S. : 19 cm. - (Fischer ; 18909 : Die Zeit des Nationalsozialismus) (Schriftenreihe des Fritz-Bauer-Instituts, Frankfurt am Main ; 28). - ISBN 978-3-596-18909-0 : EUR 14.99[#3283]. - S. 233 - 263. - Rez.: **IFB 13-3**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377759996rez-1.pdf>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10281>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10281>